

**Unterschriftensammlung für einen fahrradfreien Kurpark
(Durchführungsort Kurpark in Bad Dürkheim)**

Frage 1	Sollen Radfahrer grundsätzlich durch den Kurpark fahren dürfen?	
	Ja, Radfahrer sollen grundsätzlich durch den Kurpark fahren dürfen.	15 %
	Nein, Radfahrer sollen grundsätzlich nicht durch den Kurpark fahren dürfen.	83 %
	Weder noch, ich kann das nicht einschätzen.	2,3 %

Frage 2	Wenn Radfahrer durch den Kurpark fahren dürften, sollten bestimmte Auflagen zusätzlich zur STVO gelten?	
	Ja, es sollten bestimmte Regeln oder Einschränkungen zusätzlich gelten (z.B. saisonal, Fahren nicht auf allen Wegen, Geschwindigkeitslimit, markierte Radwege etc.)	45 %
	Nein, es sollten keine besonderen Regeln und Einschränkungen zusätzlich gelten.	8,3 %
	Weder noch, ich kann das nicht einschätzen.	48 %

Frage 3	Wie ist Ihre Empfindung über die Sicherheit im Kurpark, wenn Radfahrer durchfahren dürfen?	
	Ich denke, es wäre ausreichend sicher.	8,3 %
	Ich denke, es wäre nicht ausreichend sicher.	68 %
	Ich kann das nicht einschätzen.	18 %

Frage 4	Wie oft besuchen Sie den Kurpark?	
	Täglich.	42 %
	Wöchentlich.	30 %
	Monatlich.	3,8 %
	Jährlich (eher selten).	14 %
	Eigentlich nie.	2,3 %

Frage 5	Zu welcher Generation gehören Sie (Antwort kann ausgelassen werden)?	
	Generation unter 18.	0,8 %
	Generation zwischen 18 und 24.	1,6 %
	Generation zwischen 25 und 44.	11 %
	Generation zwischen 45 und 64.	27 %
	Generation über 64.	55 %
	Keine Angabe	2,3 %

Datum	Anzahl der Umfragebögen
28.06.2025 und 01.07.2025	132 = 100%

Zusammenfassung der Ergebnisse von Umfrage im Kurpark

- 1) Für das Fahrradfahren im Kurpark haben sich 15% der Befragten ausgesprochen. 8,3% davon wollen nur die Forderungen der StVO (Minimalanforderung) berücksichtigt sehen.
- 2) Gegen das Fahrradfahren im Kurpark haben sich 83% der Befragten ausgesprochen. 56,3% (8,3% + 48%) haben sich grundsätzlich gegen das Fahrradfahren ausgesprochen, auch wenn zusätzliche Regeln oder Einschränkungen eingeführt werden würden.
- 3) Für den Fall, dass das Fahrradfahren im Kurpark erlaubt werden würde, haben sich 45% der Befragten für zusätzliche Regeln und Einschränkungen zu den Regeln und Einschränkungen der StVO ausgesprochen.
- 4) Für den Fall, dass das Fahrradfahren im Kurpark erlaubt werden würde, haben 68% der Befragten angegeben, dass sie sich nicht ausreichend sicher fühlen würden.
- 5) Die meisten der Befragten (42%) besuchen den Kurpark täglich und sind über 64 Jahre alt (insgesamt 55%).
- 6) Je jünger die Befragten waren, desto größer war die Akzeptanz für das Fahrradfahren im Kurpark.
- 7) Am Rande der Befragung wurden folgende Punkte, die nicht durch die Fragebögen abgedeckt waren, aber für die Befragten wichtig und erwähnenswert waren, als Kommentare in den Fragebögen aufgenommen:

7.1) Selbstfahrende E-Roller bzw. E-Bike (landläufig Pedelec, selbstfahrend) sollten grundsätzlich im Kurpark verboten werden.

7.2) Pedelecs (landläufig E-Bikes, Akku-Unterstützung) werden als größere Gefährdung gesehen, daher sollten sie im Kurpark gesondert behandelt werden. Die gefahrenen Höchstgeschwindigkeiten können von Fußgängern sehr schlecht eingeschätzt werden.

7.3) Ordnungsamt muss öfters im Kurpark die Einhaltung der Regeln kontrollieren, da Fahrradfahrer sich sehr häufig nicht an Einschränkungen halten.

7.3.1) Die von den Befragten erfahrenen Reaktionen der Fahrradfahrer, nach dem Hinweis auf einen Regelverstoß, sind durchweg bedrohlich und aggressiv. In den seltensten Fällen wird von einer Korrektur des eigenen Verhaltens von Seiten des Fahrradfahrers berichtet.

7.4) Kurgäste berichteten auch über die nächtliche Lärmbelastung durch Kurparkbesucher, vor allem durch Jugend- und Familiengruppen. Ein Besucher (Kurgast mit Gehbehinderung) informierte darüber, dass er einen anderen Ort als Kurort zukünftig wählen wird bzw. hätte wählen sollen.

7.4.1) Man könnte bezüglich der Akzeptanz bzw. Bewertung des Kurparks, die Bewertungen der Kureinrichtungen, die am Ende einer jeden Kur abgefragt werden, und die Teil der Qualitätskontrolle der Kureinrichtungen sind, auswerten, um Selbige abschätzen zu können. Hier müsste natürlich der Datenschutz beachtet werden.

7.5) Paradox war die Situation, dass selbst Fahrradfahrer, die mit dem Fahrrad auf korrektem Wege an den Umfragestand herangefahren waren, sich kompromisslos gegen das Fahrradfahren im Kurpark ausgesprochen haben. Auf die Frage hin, wie das eigene Verhalten mit den ausgewählten Feldern im Fragebogen übereinstimmt, wurde gesagt „...wir fahren hier, weil es erlaubt ist, halten es aber für nicht korrekt...“

7.6) Es wurde während der Umfrageaktion mehrfach beobachtet, dass Fahrradfahrer auf den gesperrten Wegen unterwegs waren, und sich durch große Menschengruppen (auch mit Kinderwagen), ohne abzusteigen durchquetschten. Eine kleine Umfragegruppe, die sich auf den für Fahrradfahrer gesperrten Weg vor dem Umfragestand befand, wurde von einem Fahrradfahrer weggeklingelt.